

Sklerenikterus ... nur im rechten Auge!

Scleral Jaundice in ... the Right Eye Only!

Auf der Abbildung A sehen Sie die Augen eines 88-jährigen Mannes, der seit einer Woche über linksseitige Oberbauchschmerzen und eine zunehmende Gelbfärbung der Haut klagt. Bereits seit zwei Monaten plagen ihn Rückenschmerzen und ein allgemeines Krankheitsgefühl. Aus seiner früheren Anamnese sind eine Hypertonie, eine Hypercholesterinämie sowie ein Melanom bekannt.

Die körperliche Untersuchung ergab folgende Befunde: RR 112/64 mmHg, Puls 76/min, Temperatur 38,8 °C, Ikterus der Haut und der Skleren des rechten Auges, Spider Naevi, diffuse abdominelle Abwehrspannung, Aszites, Lebergröße ca. 20 cm. Im Labor: Bilirubin 108 mmol/l, GOT 234 U/l, GPT 202 U/l, Alkalische Phosphatase 418 U/l, Prothrombinzeit 15 Sekunden.

Abdomineller Ultraschall: Erweiterter Gallengang (13 mm) und zwei echo-



Abbildung A Augen eines 88-jährigen Mannes [Halland et al. 2013]

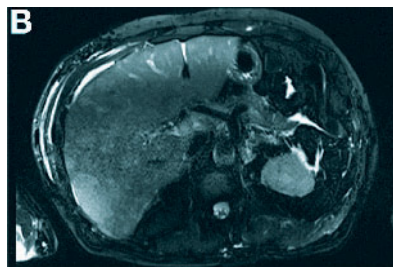


Abbildung B MRT [Halland et al. 2013]

arme Läsionen im rechten Leberlappen. MRT: Multiple, pathologische Signale in der Leber (Abb. B).

Diagnose

Das in der früheren Anamnese absichtlich etwas ungenau beschriebene Melanom saß im linken Auge (häufigste Lokalisation: Uvea) und führte zu Enukleation sowie Implantation eines Glasauges. Das ist der Grund für die fehlende Gelbfärbung! Die Auswertung aller Befunde ergab eine diffuse hepatische Metastasierung dieses ursprünglichen Tumors.

Halland M, Bollipo S, Philcox S. Beware of the patient with a glass eye and large liver. *Gastroenterology* 2013; 145: e10-1

Transparenzregeln und die Sponsorenliste des Bundesministeriums für Gesundheit

Rules for Transparency and the Sponsors' List of the German Federal Ministry of Health

During 2009–2010 the German Federal Ministry of Health has been sponsored by external companies and organisations ... for the ludicrous sum of more than 51 million Euros.

Interessenkonflikte sind ein zunehmend wichtiges Thema, wenn es um die Glaubwürdigkeit von Fachgesellschaften, Zeitschriften oder Leitlinien geht. Sollten Sie annehmen, dass auch die gegenwärtige Regierung sich diesen Transparenzregeln unterwirft, liegen Sie ... fast richtig.

Die Sponsorenliste des Bundesministeriums für Gesundheit für die Jahre 2009–2010 umfasst den geradezu

lächerlich geringen Betrag von fast 52 Millionen Euro. Davon gingen 51.390.112,15 Euro an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 357.809,92 Euro an das Robert-Koch-Institut.

In der Liste sind sicher auch honorarige Spender und vernünftige Projekte enthalten. Etwas eigentümlich muten allerdings Positionen an, über die sich jeder Betrachter seinen eigenen Reim machen darf:

- 23,2 Millionen Euro vom Fachverband Außenwerbung e.V. für die „Nutzung von Plakatreiflächen für Citylight- und Großflächenplakatie-

rung im Rahmen der Aidsprävention“ und für die Alkoholprävention

- 32,7 Millionen vom Verband der privaten Krankenversicherung für Alkohol- und HIV-Prävention
- 223.000 Euro vom Verband der Deutschen Automatenindustrie e.V. (VDAI), Deutscher Automaten-Großhandels-Verband e.V. (DGAV), Bundesverband Automatenunternehmen e.V. (BA) für ... die Prävention von Spielsucht

Die Liste finden Sie unter www.bmg.bund.de/ministerium/aufgaben-und-organisation/sponsoring.html